

Wie wichtig sind die US-Wahlen für Aktien?

VON ROLF MÖLK

Lüneburg. Je näher die US-Präsidentenwahl rückt, umso größer wird das mediale Getöse auf beiden Seiten des Atlantiks. Republikaner wie Demokraten betonen lautstark, dass die kommende Abstimmung die seit langem wichtigste Wahl sei. Gilt dies auch für Kapitalanleger?

Formulieren wir dazu ein paar konkrete Fragen: Wird die US-Notenbank unter einem vorstellbaren Präsidenten Biden die Leitzinsen von derzeit nahezu Null wieder auf frühere Normalwerte anheben? Wird die Federal Reserve aufhören, Fantastilliarden frischer US-Dollar zu drucken und damit amerikanische Staatsanleihen – und diverse andere Wertpapiere – aufzukaufen? Wird die nächste US-Regierung dieses Notenbankgeld ablehnen und stattdessen nur jene Staatsausgaben tätigen, welche vollständig über Steuern von Unternehmen und Bürgern finanziert sind? Derzeit streiten sich Demokraten und Republikaner über die Höhe eines weiteren Corona-Nachtragshaushaltes, über die Finanzierung via Druckerpresse streiten sie sich nicht. Eine letzte Frage: Wird die nächste US-Regierung dem Aufstieg Chinas wohlwollender begegnen, wenn der

Präsident Biden statt Trump heißen sollte? Was denken Sie?

Betrachten wir das Ganze aus einem weiteren Blickwinkel: Sowohl im Auftreten als auch in ihrer politischen Agenda liegen zwischen dem derzeitigen Amtsinhaber und seinem Vorgänger Welten. Haben sich diese extremen Unterschiede am US-Aktienmarkt bemerkbar gemacht? Für das Schweizer Finanzportal www.themarket.ch beschäftigte sich Louis-Vincent Gave vor Kurzem mit dieser Frage: Unter Obama, so der in Hongkong ansässige Analyst, erzielten US-Aktien eine ähnliche annualisierte Rendite wie unter Trump (12,4% zu 13,9%). Mit Blick auf Branchen bemerkte Gave: „Unter Obama waren die drei besten Sektoren Konsumgüter, Technologie und Pharma. Unter Trump waren die drei besten Sektoren Technologie, gefolgt von Konsum und Pharma. Unter Obama waren die beiden Sektoren mit den schlechtesten Ergebnissen die Finanzbranche, gefolgt von Energie. Unter Trump waren die schlechtesten Performer... genau dieselben“. Auf Politikbegeisterte mögen diese Fragen und Fakten vielleicht

unangenehm ernüchternd wirken, auf Investoren jedoch eher beruhigend. Wenn Sie mögen, genießen Sie das mediale Spektakel, aber treffen Sie Ihre Anlageentscheidungen möglichst unbeeinflusst davon. Es wäre schade, attraktive Chancen wegen einer nicht allzu bedeutenden Wahl zu verpassen.

Unsere für den Lüneburger Anleger-Club aufgelegte Anlagestrategie wurde gerade von den zwei renommierten Agenturen FWW und Morningstar mit der bestmöglichen Bewertung von fünf Sternen ausgezeichnet. Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne für ein Telefonat oder ein persönliches Gespräch zur Verfügung.



Rolf Mölk ist Mitinhaber der HAC VermögensManagement AG, des exklusiven Vermögensverwalters des Lüneburger AnlegerClubs (LAC). Seit 2015 leitet er das Büro in der Schröderstraße 5b in Lüneburg. www.hac.de

Sie interessieren sich für unsere Vermögensverwaltung?

**Vereinbaren Sie (Tel. 04131/997 21 98)
ein persönliches Gespräch mit Rolf Mölk!**

Lernen Sie kostenfrei unseren 14tägigen Marktcommentar kennen: Schreiben Sie uns eine E-Mail an info@hac.de oder nutzen Sie unser Kontaktformular auf www.hac.de/kontakt